

Jazz Classics der ODJB und vieler großer Jazz Heroes



International Hot Jazz Quartet

with special guests Dan Barrett and Nicki Parrott

Zwei herausragende traditionelle bzw. Swinggruppen gibt es in Deutschland. Neben den Echoes of Swing, die landauf, landab gastieren, ist es das International Hot Jazz Quartet mit dem amerikanischen Trompeter Duke Heitger, dem deutschen Klarinetten- und Saxophonisten Engelbert Wrobel, der diese Band gegründet hat, dem italienischen Pianisten Paolo Alderighi und dem Schlagzeuger Bernard Flegar. Nach der erfolgreichen Tournee des International Hot Jazz Quartet mit dem amerikanischen Posunisten Dan Barrett und der aus Australien stammenden, in den USA lebenden singenden Kontrabassistin Nicki Parrott, steht die nächste Gastspielreise im Juni an. Sie ist eine Release Tour für die neue CD der Formation mit ihren Gastsolisten „Celebrating 100 Years of Recorded Jazz“.

Der Begriff Hot Jazz im Namen der Formation verspricht Improvisationen voll Leidenschaft und Können, rasante Tempi, starke rhythmische Betonung, druckvolles, emotionales, intensives Spiel. Aber zudem gibt's Stücke aus dem Swing-Repertoire, Songs, in denen die charmante so natürlich singende Nicki Parrott im Vordergrund steht und die eine oder andere lyrische Ballade.

Gemeinhin wird angenommen, dass der Hot Jazz nach 1900 in New Orleans entstand und sich – vor allem durch Louis Armstrong – über Chicago nach New York verbreitete. Unbestritten war er die Schlüsselfigur für den frühen Jazz, sein überragendes Können, seine für die damalige Zeit gewagten, und auch aus heutiger Sicht überragenden Improvisationen bildeten den Maßstab für Generationen von Musikern in aller Welt.

„100 Years Original Dixieland Jazz Band – 100 Years of Recorded Jazz“ feiert die Jazzgemeinde in aller Welt mit den verschiedensten Formationen und das ist auch das Motto des International Hot Jazz Quartet + 2 in diesem Jahr. Die Original Dixieland Jazz Band – es waren alles weiße Musiker – hatten das Glück 1917 die erste Jazz-Schallplattenaufnahme machen zu können. Ihr Jazz, der ein kontrapunktiertes Spiel der drei Melodieinstrumente – Trompete, Posaune, Klarinette – und einen synkopierten Two Beat aufwies, stieß auf reges Interesse. Denn so eine Musik wurde in den USA – mit Ausnahme von New Orleans, dem Geburtsort des Jazz – damals noch nie zuvor gehört. Die ODJB konnte damit einen Millionenerfolg verzeichnen. Ihr Verdienst war also in erster Linie die Schallplattenaufnahme, die den Jazz populär machte, und nicht unbedingt ihre musikalische Originalität. Die ODJB hatte auch nicht lange Bestand, die schwarzen Musiker, allen voran King Oliver, trieben die Entwicklung des Jazz voran. Duke Heitger, der in New Orleans lebt und arbeitet, dort auch ein Jazzfestival auf dem Mississippi mit dem Steamboat Natchez organisierte, äußert: „Der Beitrag der Original Dixieland Jazzband zum Jazz ist signifikant. Obwohl die frühen schwarzen Musiker aus New Orleans wie Buddy Bolden, Freddie Keppard, King Oliver u. a. als die Pioniere dieser Musik gelten, hat die ODJB durch ihren kommerziellen Erfolg die Popularität des Jazz vergrößert, ebenso ihre Akzeptanz als Kunstform. Das schuf in der Folge viele Gelegenheiten für die Musiker und die Musik, die aus New Orleans und anderswo auftauchte.“

Duke Heitger versichert: „Auf unserer Tournee werden wir Musik spielen, die einst von der Ori-

ginal Dixieland Jazzband vorgestellt wurde. Unsere Stückauswahl wird den ‚Livery Stable Blues‘, den ‚Original Dixieland One Step‘ und den ‚Mourning Blues‘ umfassen. Zusätzlich zu diesen frühen Jazz Classics werden wir viele Swing-Ära-Standards präsentieren, die mit einigen unserer Jazz Heroes wie Louis Armstrong, Ella Fitzgerald, Hoagy Carmichael, Duke Ellington, Erroll Garner und einigen weiteren verbunden sind.“

Die Spielfreude des International Hot Jazz Quartet und ihren special guests ist aus jedem Ton zu spüren. Und die Begeisterung, die vom Publikum ausgeht, spornt die Musiker zu Höchstleistungen an. Duke Heitger sagt über die Gäste des Quartetts: „Dan Barrett und Nicki Parrott sind beide vollendete Musiker. Dans Sound, Swing und Lyzismus sind unvergleichlich. Er inspiriert jeden, der die Konzertbühne mit ihm teilt. Dasselbe kann man über Nicki sagen. Sie besitzt eine wunderschöne Stimme, hat perfekte Intonation und ein untrügliches Gespür fürs Phrasieren. Ihr Bassspiel ist einwandfrei, so solide und musikalisch, wie man sich das nur wünschen kann. Ich freue mich sehr diesen musikalischen Meilenstein ‚100 Years of Recorded Jazz‘ mit einigen meiner besten Freunde und meiner liebsten Musiker im Business zu feiern. Anfügen möchte ich noch, dass Deutschland eines der wenigen Länder der Welt ist, in denen eine solche Tournee noch möglich ist. Als professionelle Jazzmusiker wissen wir solche Gelegenheiten unsere Musik zu präsentieren sehr zu schätzen.“

CD: International Hot Jazz Quartet with special guests Dan Barrett and Nicki Parrott „Celebrating 100 Years of Recorded Jazz“, Click EW 1701 www.engelbertwrobel.de